

Leseprobe



Materialbuch »Helden gesucht!«

Religiöse Kinderwoche (RKW) 2020

120 Seiten, 15 x 21 cm, kartoniert, CD-ROM

ISBN 9783746256290

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2019

Helden gesucht!

RKW 2020

Erarbeitet von:

Julian Hanstein, Judith Lidzba, Maria Braun, Mathias Kugler, Beate Kuhn, Michael Turbiasz, Matthias Hülfenhaus, Sarah Alt

Besonderer Dank gilt:

Christoph Hackel (Grafik und Design), Ekkehard Fellner (musikalische Leitung), Alexandra Oelzner (Bandleitung), RKW-Band (CD-Aufnahme), Kinder und Jugendliche des BistumsKinderJugendChores (CD-Aufnahme), Kinder und Jugendliche aus der Pfarrei „Corpus Christi“ in Saalfeld unter der Leitung von Birgit Moecke (CD-Aufnahme), Jugendliche aus der Pfarrei „St. Johann Baptist“ in Jena unter der Leitung von KMD Detlef Regel (CD-Aufnahme), Michael Scholz (Komposition), Matthias Müller von SUNROCK Studios (Musikproduktion und Bandaufnahme), Tobias Donat (Choraufnahmen und Mastering), Jugendliche des Kurses „Hollywood im SEB“ (RKW-Filme), Jakob Möller (Bastelanleitungen, Schaubild, Schnitt der RKW-Filme), Maïke Buhrbanck (Praktikantin), Annalena John (Praktikantin), Team des Bereichs Kinder und Jugend im Seelsorgeamt des Bistums Erfurt

Liebe Verantwortliche für die Religiöse Kinderwoche,

Sie halten das Vorbereitungsbuch für die Religiöse Kinderwoche im Jahr 2020 in Händen. Viele gute Ideen und viel Mühe wurden in die Erarbeitung dieses Buches gesteckt. Ich danke den Referentinnen und Referenten im Bereich Kinder und Jugend des Seelsorgeamtes Erfurt und den Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, die sie unterstützt haben, für all die viele Mühe und die guten Ideen. Die RKW 2020 stellt den Kindern und Jugendlichen christliche Helden vor, die nicht zum üblichen Repertoire der Katechese gehören und die die Kinder und Jugendlichen dazu motivieren sollen, ihre christliche Berufung zu entdecken und zu vertiefen. Ich danke auch den Musikern und den Kindern und Jugendlichen in den Chören, die mit viel Begeisterung die Musik für die RKW komponiert haben und auf der beigefügten CD zu Gehör bringen.

Im Jahr 2020 wird in den ostdeutschen Diözesen die 60. Religiöse Kinderwoche nach Beschluss der Berliner Bischofskonferenz von 1960 stattfinden. Ich danke allen Erwachsenen und jugendlichen Betreuerinnen und Betreuern, die diese Woche mit den Kindern und Jugendlichen verbringen und gestalten. Die Religiöse Kinderwoche zeigt jedes Jahr, wie lebendig die junge Kirche in den ostdeutschen Diözesen ist und wie viele Erwachsene sich dafür engagieren. Sie sind die Helden einer großartigen jugendpastoralen Idee!

Mit allen guten Segenswünschen für die Religiöse Kinderwoche grüße ich Sie ganz herzlich.

Ihr

+ Ulrich Neymeyr

Bischof von Erfurt

Erfurt im Oktober 2019



Herausgegeben im Auftrag der RKW-Arbeitsgemeinschaft im Auftrag der Bischöfe der Region Ost
Gefördert durch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken/
Diaspora-Kinderhilfe

ISBN: 978-3-7462-5629-0

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

www.st-benno.de

Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Umschlagzeichnung: © Christoph Hackel, Leinefelde

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig

Inhaltsverzeichnis

Grußwort von Bischof Ulrich Neymeyr	3
Einführung	6
Die RKW-Heldinnen und -Helden	7
Thematische Umsetzung	8
Wochenübersicht	10
Aufbau der RKW-Tage	12
RKW-Abschluss	15
Weitere Materialien	15
Tag 1: Mutig wie Ester und stark wie Simson	17
Morgengebet	19
Großgruppenkatechese mit Anspiel	20
Kleingruppenkatechese jüngere TN	23
Kleingruppenkatechese mittlere TN	26
Kleingruppenkatechese ältere TN	30
Kreativangebote ☞	34
Weitere Spielvorschläge ☞	34
Tagesabschluss	34
Material Tag 1	36
Tag 2: Mitfühlend wie Veronika und tapfer wie Stephanus	44
Morgengebet	45
Großgruppenkatechese mit Anspiel	47
Kleingruppenkatechese jüngere TN	49
Kleingruppenkatechese mittlere TN	52
Kleingruppenkatechese ältere TN	56
Kreativangebote ☞	59
Weitere Spielvorschläge ☞	59
Tagesabschluss	60
Material Tag 2	62

Tag 3: Gerecht wie Cläre und klug wie Matteo	66
Morgengebet	68
Großgruppenkatechese mit Anspiel	69
Kleingruppenkatechese jüngere TN	72
Kleingruppenkatechese mittlere TN	75
Kleingruppenkatechese ältere TN	79
Kreativangebote ☞	84
Weitere Spielvorschläge ☞	84
Tagesabschluss	84
Material Tag 3	87
Tag 4: Heldenhaft wie ich	92
Morgengebet	92
Großgruppenkatechese mit Anspiel	93
Stationsweg	97
Kreativangebote ☞	102
Weitere Spielvorschläge ☞	102
Tagesabschluss	102
Material Tag 4	105
Tag 5: Von Gott als Held gesandt	106
Morgengebet	106
Großgruppenkatechese mit Anspiel	108
Kleingruppenkatechese	110
Kreativangebote ☞	112
Weitere Spielvorschläge ☞	113
Tagesabschluss	113
Material Tag 5	116
Abschlussgottesdienst	118
Quellenverzeichnis	126

Einführung

Sie retten die Welt, setzen ihre Superkräfte ein und lösen die kompliziertesten Probleme – Heldinnen und Helden begegnen uns in Fernsehen, Kino, Comics und Büchern. Die RKW 2020 mit dem Titel „Helden gesucht!“ beschäftigt sich aber nicht mit fiktiven Figuren wie Spider-Man, Harry Potter oder Wonder Woman. Stattdessen lädt sie zu einer Zeitreise durch das Alte Testament, die neutestamentliche Zeit bis hin zur neueren Kirchengeschichte ein.

Insgesamt sechs RKW-Heldinnen und -Helden sollen den Kindern und Jugendlichen die Eigenschaften näherbringen, mit denen sich Ester, Simson, Veronika, Stephanus, Cläre und Matteo für andere Menschen eingesetzt haben. Die spannenden Lebensgeschichten inspirieren dazu, diese Eigenschaften genauer in den Blick zu nehmen und sich selbst darin wiederzufinden. Aus dieser Identifikation mit den RKW-Heldinnen und -Helden reift schnell die Erkenntnis, dass Gott alle Menschen mit einzigartigen und besonderen Eigenschaften beschenkt hat.

Bei dieser Erkenntnis bleibt die RKW 2020 aber nicht stehen: Jesus Christus ist es, der im Gleichnis von den anvertrauten Talenten Silbergeld (Mt 25,14–27) dazu ermutigt, die geschenkten Gaben nicht zu verstecken oder ungenutzt zu lassen, sondern sie einzusetzen. Jesus beruft alle Menschen zum Heldentum. Diese Berufung haben auch die RKW-Heldinnen und -Helden verspürt. Ihr Glaube an Gott war der Ursprung und die Motivation ihres Handelns.

Die RKW 2020 schließt mit den Worten des Propheten Jesaja: „Hier bin ich, sende mich!“ (Jes 6,8). Gott sendet uns als seine Heldinnen und Helden in die Welt, um den Menschen seinen Segen zu bringen. Als Christinnen und Christen erkennen wir diese besondere Aufgabe an und folgen Jesus Christus nach, um am Reich Gottes auf der Erde mitzubauen.

Den Kindern und Jugendlichen bringt die RKW 2020 genau diesen Sendungsgedanken näher: Gott hat alle Menschen mit Superkräften beschenkt, die nur darauf warten, ganz bewusst für andere eingesetzt zu werden, um Gottes Segen weiterzutragen – vielleicht sogar schon im Rahmen der RKW.

**Viel Freude mit der RKW 2020 „Helden gesucht!“ wünscht
das RKW-Team des Bistums Erfurt!**

Die RKW-Heldinnen und -Helden

Die RKW-Heldinnen und Helden verkörpern Eigenschaften, die das klassische Bild einer Heldenfigur prägen: Stärke, Mut, Tapferkeit, Mitgefühl, Klugheit und Gerechtigkeitsinn. Ausgehend von diesen Eigenschaften wurden Heldinnen und Helden aus der alt- und neutestamentlichen Zeit sowie aus der neueren Kirchengeschichte ausgewählt und für die RKW aufgearbeitet. (Ausführliche Biografien sind im jeweiligen Tagesteil zu finden.)

Die mutige Ester

Ester ist die Hauptfigur des gleichnamigen Buches im Alten Testament. Sie lebte als Jüdin im Persischen Reich, in dem die Juden einen schweren Stand hatten. Als sie zur Königsgemahlin wurde, verheimlichte sie deshalb ihre Herkunft und Religion. Eines Tages aber erließ der König ein Gesetz, das es der Bevölkerung erlaubte, die Juden zu verfolgen. Ester riskierte alles, offenbarte sich dem König als Jüdin und konnte ihn zu einer milderen Gesetzgebung bewegen.

Der starke Simson

Simson ist ein Held aus dem Buch der Richter im Alten Testament. Er war bekannt für seine unglaubliche Stärke, die ihm von Gott geschenkt wurde, um das Volk der Israeliten vor den Philistern zu bewahren. Das Geheimnis seiner Kraft lag in seinen langen Haaren verborgen. In vielen Situationen bewies Simson seine Stärke, bis ihm durch eine List seine Haare abgeschnitten und er seiner Macht beraubt wurde. In Gefangenschaft wuchsen die Haare wieder nach und Simson konnte seiner Berufung folgen.

Die mitfühlende Veronika

Veronika ist eine legendenhafte Figur aus der neutestamentlichen Zeit. Als Jüngerin, die den Kreuzweg Jesu verfolgte, erkannte sie sein Leiden und trat aus der Menge hervor. Veronikas Mitgefühl ließ sie handeln: Sie reichte Jesus ein Tuch und wischte ihm Schweiß und Blut aus dem Gesicht.

Der tapfere Stephanus

Stephanus lebte zur Zeit Jesu und wird im Neuen Testament beschrieben. Als Jünger verbreitete er nach Jesu Tod weiterhin die Botschaft des Evangeliums und stieß damit auf den Zorn der Jerusalemer Juden. In einer flammenden Rede verteidigte er seinen Glauben. Selbst als er spürte, dass ihm seine Worte zum Verhängnis werden würden, blieb er standhaft in seiner Treue zu Jesus. Stephanus wurde gesteinigt und gilt als der erste Märtyrer.

Die gerechte Cläre

Cläre Barwitzky lebte als Seelsorgehelferin zur Zeit des Zweiten Weltkriegs in Frankreich. Als Mitarbeiterin in der Familienpflege rettete sie vielen jüdischen Kindern das Leben, indem sie sie in Pflegefamilien unterbrachte, gefälschte Dokumente besorgte oder sich selbst mit ihnen versteckte. Für Cläre war jedes Leben gleich viel wert, weshalb sie nach Kriegsende deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich half und sie heimlich versorgte.

Der kluge Matteo

Matteo Ricci (gesprochen: Ritschi) lebte im 16. Jahrhundert als Missionar in China. Dort stand er schon bald in der Gunst vieler Chinesen, da er sich ihrer Kultur anpasste, die Sprache lernte und durch seine Intelligenz schnell Anschluss fand. Immer mehr Menschen hörten ihm zu und verfolgten, wie er von Jesus und seinem Glauben erzählte.

Thematische Umsetzung

In den ersten drei Tagen der RKW werden die sechs Heldinnen und Helden mit ihren jeweiligen Eigenschaften vorgestellt und Identifikationsmöglichkeiten geboten. Beginnend im Alten Testament über die neutestamentliche Zeit hin zur neueren Kirchengeschichte bauen sich diese Tage auf. Tag 4 und 5 der RKW transferieren die Ansätze auf die eigene Person und schließen mit der Sendung der Kinder und Jugendlichen ab. Durch die Tage führen in Anspielszenen die RKW-Kinder Max und Emma, die durch eine „Heldensuchmaschine“ auf die sechs Heldinnen und Helden treffen. In Großgruppenkatechesen werden die Anspielinhalte aufgegriffen und kurz in die Tagesthematik eingeführt. Anschließend dienen detaillierte Gruppenkatechesen der intensiveren Auseinandersetzung mit den Themen. Die Katechesenvorschläge sind für drei Altersgruppen vorbereitet:

- Katechese für jüngere Teilnehmende: 1. bis 3. Klasse
- Katechese für mittlere Teilnehmende: 4. bis 7. Klasse
- Katechese für ältere Teilnehmende: ab der 8. Klasse

Bausteinprinzip

Die Kleingruppenkatechesen der Tage 1 bis 3 sind im Bausteinprinzip ausgearbeitet. Das heißt, dass für jede Altersgruppe pro Tagesheld/in eine alleinstehende Katechese im Tagesteil zu finden ist. So bietet Tag 1 beispielsweise einen eigenen Inhalt zu Ester und einen eigenen Inhalt zu Simson an. Dies ermöglicht es, die RKW für die jeweilige Gruppe ganz individuell anzupassen. Die Gruppenleitung kann im Vorfeld entscheiden, an dem jeweiligen Tag beide anzuschauen oder sich auf eine der beiden Personen zu konzentrieren, ohne die Kleingruppenkatechese teilen oder neu strukturieren zu müssen. Zeitlich ist pro Held/in ein Rahmen von ca. 45 Minuten vorgesehen, der ausgeweitet werden kann, sofern nur ein/e Tagesheld/in behandelt wird.

Stationsweg

Für Tag 4 ist die Kleingruppenkatechese als Stationsweg vorgesehen. Dieser kann in den bereits bestehenden Kleingruppen absolviert werden. Eine neue Zusammenstellung oder ein Altersmix der Gruppen ist ebenfalls möglich. Insgesamt sind acht Stationen vorbereitet, von denen einige optional angeboten werden können. Aufgrund seines Aufbaus eignet sich Tag 4, sofern dies vorgesehen ist, als Ausflugstag.

Tag 1: Mutig wie Ester und stark wie Simson	Ester und Simson aus dem Alten Testament leiten mit den „klassischen“ Heldeneigenschaften Mut und Stärke die RKW ein.
Tag 2: Mitfühlend wie Veronika und tapfer wie Stephanus	Veronika und Stephanus aus der neutestamentlichen Zeit verdeutlichen, weshalb Mitgefühl und Tapferkeit wichtig sind, um sich für andere einzusetzen.
Tag 3: Gerecht wie Cläre und klug wie Matteo	Cläre Barwitzky und Matteo Ricci führen in die beiden Heldeneigenschaften Gerechtigkeitssinn und Klugheit ein.
Tag 4: Heldenhaft wie ich	Gott hat uns mit Eigenschaften beschenkt, die wir wie Heldinnen und Helden für andere einsetzen. Er hat Großes mit uns vor. Verschiedene Stationen laden dazu ein, die sechs RKW-Heldinnen und -Helden in sich selbst wiederzufinden und die eigenen Eigenschaften zu ergründen.
Tag 5: Von Gott als Held gesandt	Wie die RKW-Heldinnen und -Helden können wir uns bewusst dazu entscheiden, unsere Superkräfte einzusetzen. Gott sendet uns mit diesem Auftrag in die Welt.

Wochenübersicht

	Tag 1	Tag 2
Titel	Mutig wie Ester und stark wie Simson	Mitfühlend wie Veronika und tapfer wie Stephanus
Thema	Mut und Stärke als heldenhafte Eigenschaften	Mitgefühl und Tapferkeit als heldenhafte Eigenschaften
Zeitraum	Altes Testament	Neutestamentliche Zeit
Inhalt	TN lernen die Tageshelden mit ihren Eigenschaften und Motivationen kennen	TN lernen die Tageshelden mit ihren Eigenschaften und Motivationen kennen
Schaubild	Umhang, Muskeln	Herz, Schild
Erinnerungsglas	„Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1 Kor 16,13–14)	„Der HERR ist meine Kraft und mein Schild, auf ihn vertraute mein Herz, so wurde mir geholfen; da jubelte mein Herz, mit meinem Lied will ich ihm danken.“ (Ps 28,7) „Seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und Liebe zueinander, seid barmherzig und demütig!“ (1 Petr 3,8)
Wachsendes Gebet	Guter Gott, lass mich mutig sein wie Ester, damit ich ohne Angst von dir erzähle. Lass mich stark sein wie Simson, damit ich meine ganze Kraft für dich einsetze.	Lass mich mitfühlend sein wie Veronika, damit ich den Menschen deine Liebe bringe. Lass mich tapfer sein wie Stephanus, damit ich zu dir halte, wenn es mir schwerfällt.

Tag 3	Tag 4	Tag 5
Gerecht wie Cläre und klug wie Matteo	Heldenhaft wie ich	Von Gott als Held gesandt
Gerechtigkeitsinn und Klugheit als heldenhafte Eigenschaften	Berufung	Sendung
Neuere Kirchengeschichte	Hier und heute	Zukunft
TN lernen die Tageshelden mit ihren Eigenschaften und Motivationen kennen	TN entdecken eigene Heldeneigenschaften und erkennen, dass Gott sie mit Gaben beschenkt und dazu beruft, diese für andere einzusetzen	TN erkennen den Einsatz für andere als bewusste Entscheidung zur Nachfolge Jesu an
Waage, Gehirn	Leerer Orden	Schuhe
„Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.“ (Mt 6,33) „... seid klug wie die Schlangen und arglos wie die Tauben.“ (Mt 10,16b)	„Jesus sagt: Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.“ (Joh 15,16)	„Da hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Ich sagte: Hier bin ich, sende mich!“ (Jes 6,8)
Lass mich gerecht sein wie Cläre, damit ich anderen helfe. Lass mich klug sein wie Matteo, damit ich anderen den Weg zu dir zeige.	Lass mich meine Heldeneigenschaften nutzen, damit ich für dich in dieser Welt Gutes bewirke.	Lass mich aufbrechen und schenke mir Kraft auf meinem Weg. Amen.

Aufbau der RKW-Tage

Die RKW-Tage sind nach einem einheitlichen Muster aufgebaut. Sie beginnen mit einem gemeinsamen Morgengebet, führen weiter zu Groß- und Kleingruppenkatechese, bieten verschiedene zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten (Kreativangebote, Spiele) und enden mit einem gemeinsamen Tagesabschluss. Im Folgenden werden einzelne Besonderheiten und Vorgehensweisen kurz erläutert.

Tageseinführung

In einer kurzen Einführung werden die jeweiligen Tagesziele, themenbezogene Bibelstellen und die Schaubildsymbole vorgestellt sowie passende Lieder der RKW vorgeschlagen. Für die Tage 1 bis 3 sind zusätzlich Kurzbiografien des Tageshelden und der Tagesheldin aufgeführt.

Anspiel

Die RKW-Anspiele sind in die Großgruppenkatechese integriert. Max und Emma, zwei RKW-Teilnehmende, finden an Tag 1 eine Heldensuchmaschine, in die sie Eigenschaften von Helden als Suchbegriffe eingeben und so nach dazu passenden Heldinnen und Helden suchen können. Die Maschine zeigt ihnen an Tag 1 bis 3 jeweils kurze Schlüsselszenen aus dem Leben der beiden Tageshelden ähnlich einer Film-Projektion.

Da der Personalaufwand aufgrund der Vielzahl an zu spielenden Figuren pro Tag sehr groß ist, besteht die Möglichkeit, die einzelnen Schlüsselszenen als Film per Beamer abzuspielen. Dafür haben Jugendliche des Bistums Erfurt im Rahmen eines Jugendwochenendes die Szenen einstudiert und aufgenommen. So müssen nur Max und Emma sowie die Stimme der Heldensuchmaschine von Personen vor Ort gespielt werden. Die Heldensuchmaschine selbst ist dann ein „verkleideter“ Beamer, der die Filme auf eine Leinwand projiziert. Eine Bastelanleitung der Beamer-Heldensuchmaschine befindet sich auf der CD-ROM.

Die kurzen Filme stehen als Download zur Verfügung. Der Link kann im Bereich Kinder und Jugend im Seelsorgeamt des Bistums Erfurt unter jugendseelsorge@bistum-erfurt.de per E-Mail angefragt werden.

Wir freuen uns, wenn wir dadurch kleineren RKW-Gruppen die Nutzung der Anspielszenen erleichtern können. Größeren RKW-Gruppen mit genügend schauspielwilligen Personen steht es frei, die Szenen selbst zu spielen. Die Anspieltexte befinden sich im Materialteil am Ende des jeweiligen Tages und auf der CD-ROM.

Schaubild

Das Schaubild umfasst den Umriss eines Menschen, an dem verschiedene Attribute angeheftet werden. Der Umriss wird auf ein großes Tuch (Farbe nicht relevant) gezeichnet. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass der Umriss weder Arme noch Füße hat, sondern der Mensch eher symbolisch, ähnlich eines Icons, dargestellt wird. Anschließend kann der Kopf des Umrisses ausgeschnitten werden, sodass eine Art Fotowand entsteht. Das Tuch wird aufgehängt und die Attribute mit doppelseitigem Klebeband o. Ä. angeheftet. Ein Beispielfoto sowie die Druckvorlagen einzelner Attribute (A3) befinden sich auf der CD-ROM. Folgende Materialien je Tag werden benötigt:

	Attribut	Anleitung
Tag 1	Umhang für Ester	Ein Stück Stoff
	Muskeln für Simson	Druckvorlage auf der CD-ROM
Tag 2	Herz für Veronika	Druckvorlage auf der CD-ROM
	Schild für Stephanus	Druckvorlage auf der CD-ROM
Tag 3	Waage für Cläre	Druckvorlage auf der CD-ROM
	Gehirn für Matteo	Druckvorlage auf der CD-ROM
Tag 4	Leerer Orden	Bastelanleitung auf der CD-ROM (Teil des Stationswegs)
Tag 5	Ein Paar Schuhe mit Bibelversen	Die Texte „Geht in alle Welt!“ und „Ich will dich segnen, du sollst ein Segen sein“ werden auf Papier geschrieben und in je einen Schuh gelegt oder geklebt.

Erinnerungsgläser

Am Tagesende versammelt sich die RKW-Gruppe zu einem gemeinsamen Gebet. Dabei wird unter anderem auf das Erlebte zurückgeschaut. Für diesen Tagesabschluss werden gebastelte Erinnerungsgläser (große Einweckgläser z. B. von IKEA) benötigt. In Erinnerungsgläsern können über einen bestimmten Zeitraum hinweg (z. B. ein Jahr) Andenken an schöne Erlebnisse gesammelt werden (z. B. Fotos, kleine Steine oder Muscheln, Konzerttickets, ...). Ist das Glas voll oder der Zeitraum vorüber, so kann das Glas geöffnet und die schönen Erinnerungen können erneut durchlebt werden. Der Vorschlag ist, diese Gläser an Tag 1 der RKW mit den Kindern und Jugendlichen zu gestalten und sie dann zu den Tagesabschlüssen mitzubringen (bzw. sie im jeweiligen Raum stehen zu lassen). Am Ende des Tagesabschlusses erhält jede Person einen kurzen Bibelvers als Erinnerung an den Tagesinhalt für das Erinnerungsglas.

Während der RKW können natürlich weitere kleine Andenken gesammelt und in die Gläser gefüllt werden. So wird die RKW 2020 zu einem überdauernden Erlebnis, das nach der Woche weiterträgt. Eine Bastelanleitung sowie ein Beispielfoto befinden sich auf der CD-ROM.

Wachsendes Gebet

Ebenfalls Teil des Tagesabschlusses ist ein Gebet, das sich jeden Tag wiederholt, wobei täglich ein neuer Absatz angefügt wird. Das Gebet kann satzweise vorgebetet und dann gemeinsam nachgesprochen werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, es als Anhänger zu basteln und Tag für Tag mit dem neuen Vers zu ergänzen. So können alle Teilnehmenden selbstständig mitlesen und das Gebet wachsen sehen. Eine Bastelanleitung sowie ein Beispielfoto befinden sich auf der CD-ROM. Der gebastelte Gebetsanhänger kann im Erinnerungsglas aufgehoben werden.

Kreativangebote

Neben Erinnerungsglas und Gebetsanhänger werden jeden Tag weitere Kreativangebote vorgeschlagen. Die Anleitungen und Beispiele befinden sich auf der CD-ROM.

Spielvorschläge

Oftmals sind sogenannte „Warm up“-Spiele Teil der Groß- und Kleingruppenkatechesen. Diese Spielideen können selbstverständlich auch außerhalb der Gruppenzeiten oder an anderen Tagen erneut zum Einsatz kommen. Weitere Spielvorschläge finden sich jeweils am Tagesende. Die Anleitungen zu den Spielen sind auf der CD-ROM gespeichert.

Abkürzungen und Formulierungen

Die Katechesen und Gebete sind detailliert ausformuliert, um die Inhalte möglichst einfach und verständlich aufzubereiten. Die Formulierungen sind als Vorschläge zu verstehen und müssen nicht 1:1 übernommen werden, sondern können je nach Gruppe, Erfahrung der Leitungsperson, örtliche Gegebenheiten etc. angepasst werden. Das freie Sprechen vor der Gruppe wird empfohlen. Für das Material wurden folgende Abkürzungen verwendet:

→ L = Leitung

→ TN = Teilnehmende

In den Formulierungen der Texte wurde auf die Verwendung einer gendergerechten Sprache geachtet. Es wird allen Nutzerinnen und Nutzern des Materials ans Herz gelegt, die vorgeschlagene Ausdrucksweise zu gebrauchen, um Mädchen und Jungen gleichermaßen anzusprechen und das Sprachbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Um den Lese-

und Sprechfluss möglichst einfach und übersichtlich zu halten, wurde an manchen Stellen (insbesondere in Bezug auf das Wort „Helden“) das generische Maskulinum verwendet. Diese Passagen beziehen sich immer auf die weibliche und männliche Form; alle Personen sind gleichberechtigt angesprochen.

RKW-Abschluss

Abschlussgottesdienst


Am Ende des Materialbuchs befindet sich ein ausgearbeiteter Vorschlag für einen Abschlussgottesdienst im Rahmen der RKW. Es stehen sowohl die Text- und Liedvorschläge für eine heilige Messe, als auch für eine Wortgottesfeier zur Verfügung. Der Abschlussgottesdienst greift noch einmal die Sendungsthematik auf, kann aber auch losgelöst von Tag 5 gefeiert werden.

Abschlussfest

Es bietet sich an, die RKW mit einem rauschenden Abschlussfest zu beenden, zu dem die Eltern, Großeltern, Freunde usw. der Kinder und Jugendlichen eingeladen werden. Alle Teilnehmenden sollen sich bei diesem Fest einbringen und können einzelne Inhalte gestalten. Vorschläge dafür finden sich bei Tag 5. Im Rahmen des Abschlussfestes können auch einzelne Ergebnisse aus den Kleingruppenkatechesen ausgestellt werden. Es bietet sich ebenfalls eine Fotoaktion mit dem Schaubild an.

Weitere Materialien

CD-ROM

Auf der beiliegenden CD-ROM befinden sich alle Inhalte und Vorlagen, die in diesem Buch mit einem CD-Symbol  gekennzeichnet sind. Außerdem sind hier Karaoke-Versionen zu den RKW-Liedern zu finden. Weitere Materialien, die im Laufe der RKW benötigt werden, sind in der Materialspalte am Rand der Buchseiten aufgelistet.

Abschlussgottesdienst

Hinweis: Im Folgenden finden sich Vorschläge für eine hl. Messe und eine Wortgottesfeier im Rahmen des RKW-Abschlusses. Im Gegensatz zur Wortgottesfeier, die im Ganzen übernommen und durchgeführt werden kann, sind für die hl. Messe nicht alle Texte erfasst, die im Messbuch stehen. Die Wortgottesfeier kann mit oder ohne Kommunionsspendung erfolgen. In letzterem Fall schließt an die Fürbitten direkt das Vaterunser und das Danklied an.

Heilige Messe

Wortgottesfeier

Eingang: Lied „Ich bin ein Superheld“ (Nr. 1)

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Liturgischer Gruß:

V: Der Herr sei mit euch!

A: Und mit deinem Geiste!

V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist bei uns heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

A: Amen.

Statio:

Liebe Kinder und Jugendliche, in dieser RKW haben wir eine ganze Reihe Heldinnen und Helden kennengelernt, die alle etwas Besonderes an sich hatten. Das haben wir eben im Superhelden-Lied auch noch einmal gehört. Simson war stark, Esther war mutig, Veronika mitfühlend, Stephanus tapfer, Matteo Ricci war klug und Cläre Barwitzky gerecht. Würde man diese Heldinnen und Helden fragen, woher sie ihre Kraft denn haben, würden sie sicher antworten: „Das wurde mir von Gott geschenkt.“

Das Besondere ist, für uns gilt das gleich wie für die sechs Helden der RKW: Gott beschenkt uns mit allem, was wir brauchen, um eine Heldin oder ein Held für ihn und die Welt zu sein. Wenn wir jetzt gemeinsam Gottesdienst feiern, ist das eine gute Gelegenheit, diesem Geschenk in uns selbst nachzuspüren und Gott dafür zu danken.

Hinführung zum Bußakt:

Auch Helden machen Fehler und brauchen immer wieder Vergebung und die Chance auf einen Neuanfang. Darum bitten wir Gott um sein Erbarmen.

Kyrie: Lied „Kyrie“ (Nr. 3)

Gloria:

Lied „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Nr. 4) | entfällt

Tagesgebet (MB 309):

Gott, du hast uns verschiedene Gaben geschenkt. Keinem gabst du alles – und keinem nichts. Jedem gibst du einen Teil. Hilf uns, dass wir uns nicht zerstreiten, sondern einander dienen mit dem, was du einem jeden zum Nutzen aller gibst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. – Amen.

1. Lesung: Gen 12,1–4 (2. Fastensonntag, Lesejahr A)

Antwortgesang: Lied „Here I am, Lord“ / „Hier bin ich, Herr“ (Nr. 6/7) oder „Weite Räume meinen Füßen“ (Nr. 8)

2. Lesung: 1 Petr 4,8–11 (Freitag der 8. Woche im Jahreskreis, Jahr II – gekürzt)

Schwestern und Brüder,

vor allem haltet beharrlich fest an der Liebe zueinander; denn die Liebe deckt viele Sünden zu. Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren! Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! Wer redet, der rede mit den Worten, die Gott ihm gibt; wer dient, der diene aus der Kraft, die Gott verleiht. So wird in allem Gott verherrlicht durch Jesus Christus. Sein ist die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.

Halleluja: Lied „Ja, o Herr, du bist gut“ (Nr. 9, Str. 1)

Evangelium: Mt 28,16–20 (Christi Himmelfahrt, Lesejahr A)

Predigt: (Anregungen für eine Predigt im Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen)

Liebe Kinder und Jugendliche, wir haben gerade das Ende des Matthäusevangeliums gehört; genauer gesagt den sogenannten Missionsauftrag des auferstandenen Jesus. Darin steckt eine Mission für Heldinnen und Helden, eine Mission für euch! Vier Aufgaben umfasst die Mission, wer hat sich etwas davon gemerkt?

Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern, tauft sie und lehrt sie. Eigentlich ist das sogar ein bisschen ungenau übersetzt; besser noch wäre: Macht alle Menschen zu meinen Jüngern, indem ihr zu allen Völkern geht, sie tauft und sie lehrt. So gesehen hat Jesus für uns eine große Hauptmission – Menschen zu Jüngern machen – mit drei weiteren kleineren Aufgaben: gehen, taufen, lehren. Fangen wir mal mit den drei Aufgaben an: Was davon könnt ihr machen?

1. Könnt ihr gehen und euch fortbewegen?

Das muss man eigentlich gar nicht fragen; natürlich könnt ihr das! Wenn wir die Mission Jesu erfüllen wollen, heißt das, dass wir nur nicht faul sein dürfen. Wir müssen uns bewegen, auch wenn das vielleicht manchmal Überwindung kostet. Und zwar sollen wir zu *allen* Völkern gehen – das heißt, dass niemand ausgeschlossen ist, wirklich niemand! So gesehen fangen alle Völker gleich hinter der Tür an. Ihr müsst nicht unbedingt wie Matteo Ricci nach China gehen, aber ihr könnt seine Einstellung übernehmen und Interesse für alle Menschen zeigen, neugierig sein und zu ihnen hingehen!

2. Könnt ihr taufen?

Da habe ich vielleicht eine Überraschung für euch: Tatsächlich kann jede/r von euch einen anderen Menschen taufen – ihr müsst dazu nur ein bisschen Wasser über die Person gießen und sagen „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Den Rest macht Gott; er nimmt denjenigen an als sein geliebtes Kind. Okay, einen Haken gibt es doch noch: Das Ganze ist nur erlaubt, wenn derjenige, der von euch getauft werden will, sich in akuter Lebensgefahr befindet. Für die „ganz normalen“ Taufen sind Priester oder Diakone zuständig – aber das könnt ihr ja vielleicht auch noch werden!

3. Könnt ihr andere Menschen lehren und ihnen von Jesu Botschaft erzählen?

Ich glaube, das könnt ihr! Natürlich kann man nur dann anderen etwas beibringen, wenn man selber etwas gelernt hat. Aber als RKW-Teilnehmende habt ihr in der vergangenen Woche viel miteinander und voneinander und über Gottes Heldinnen und Helden erfahren. Wenn ihr euch weiter darum bemüht, mehr über Gott zu lernen, indem ihr zum Beispiel in der Bibel lest, indem ihr Gottesdienste mitfeiert, indem ihr zu ihm betet, dann braucht

ihr nur noch eine Portion Mut, und schon könnt ihr auch diesen Teil eurer Heldenmission erfüllen und anderen Menschen etwas über die Botschaft Jesu erzählen.

Bleibt zu guter Letzt noch unsere **Hauptmission: Könnt ihr andere Menschen zu Jüngern machen?**

Dazu muss man natürlich auch erst einmal wissen, was ein Jünger ist. Was ist denn ein Jünger? Jünger zu sein, hat jedenfalls nichts mit „jung sein“ zu tun. Ihr kennt die Jünger aus der Bibel, die Freunde, die Jesus begleiten, z. B. Petrus, Johannes, Jakobus ...

Was denkt ihr, was haben die den ganzen Tag gemacht? Die meiste Zeit waren sie mit Jesus gemeinsam unterwegs und sie haben ihm zugehört, haben von ihm gelernt. Ihr könnt euch das vielleicht so vorstellen wie einen Schulwandertag mit Jesus als Lehrer und den Jüngern als Schülern – nur dass es mehrere Wanderjahre waren und nicht nur ein Tag. Ein Jünger Jesu zu sein heißt also, ein *Schüler* Jesu zu sein.

Könnt ihr euch noch an die Zeit vor eurem ersten Schuljahr erinnern? Bestimmt wart ihr neugierig auf die Schule, neugierig darauf, was es da wohl alles zu lernen gibt. Auch in späteren Schuljahren gilt noch: Man lernt das am besten, was einen auch interessiert. Die Neugier bleibt wichtig, um ein Schüler oder eine Schülerin zu sein. Man könnte also unseren Hauptmissionsauftrag auch so formulieren: Macht die Menschen zu Schülerinnen und Schülern Jesu, macht sie neugierig auf Gott!

Wie soll das nun gehen? Wie weckt man in jemandem Neugier?

Da hilft vielleicht wieder der Blick auf die Heldinnen und Helden, die wir in unserer RKW kennengelernt haben. Wir wissen heute nur deswegen etwas über sie, weil sie mit ihren heldenhaften Taten für andere Menschen so interessant waren, dass diese ihre Geschichten weitererzählt und aufgeschrieben haben. Unsere Heldinnen und Helden haben also durch das, was sie in ihrem Leben gemacht haben, die Menschen neugierig gemacht!

Und ich bin mir sicher, wenn man sie gefragt hätte „Woher kannst du das?“, hätte jeder einzelne geantwortet: „Ich habe meine Stärke, meinen Mut, mein Mitgefühl, meine Tapferkeit, meine Klugheit, meine Gerechtigkeit von Gott geschenkt bekommen.“ Und hätte man sie gefragt: „Wieso machst du das?“, hätten sie bestimmt gesagt: „Weil ich glaube, dass das Gottes Aufgabe für mich ist.“ Das kann die Lösung dafür sein, wie ihr die Heldenmission Jesu erfüllen könnt: Nutzt das, was Gott euch geschenkt hat. Versucht herauszufinden, was Gottes Aufgabe für euch, was seine Berufung für euer Leben ist. So könnt ihr durch euer Leben Menschen neugierig auf Gott machen und ihnen von seiner Gnade erzählen. (In der Eucharistiefeier kann am Ende der Predigt auch noch das für die Wortgottesfeier vorgesehene Taufgedächtnis erfolgen)

Credo: gesprochen

Taufgedächtnis: (in der hl. Messe im Anschluss an die Predigt)

(Hierfür wird/ werden ein bzw. mehrere Gefäß/e mit Weihwasser benötigt)

In der Taufe feiern wir, dass Gott zu den Menschen sagt: „Du bist meine geliebte Tochter! Du bist mein geliebter Sohn!“ Kinder Gottes zu sein heißt, dass wir Gottes Liebe geschenkt bekommen. Es heißt aber auch, dass Gott einen Plan für uns hat, eine Aufgabe für unser Leben. Oder anders gesagt: Gott will, dass wir auf unsere eigene Art Heldinnen und Helden sind für ihn und für die Welt. Daran wollen wir uns heute gegenseitig erinnern. Dazu zeichnet ihr mit dem Weihwasser eurer Nachbarin oder eurem Nachbarn ein Kreuzzeichen auf die Stirn und sagt zu ihr bzw. zu ihm: „Du bist eine Heldin / ein Held für Gott!“

Friedensgruß:

Heldinnen und Helden sind am stärksten, wenn sie nicht als Einzelkämpfer auftreten, sondern als Team zusammenarbeiten. Gott verbindet uns zu einer großen Heldengemeinschaft. Als Zeichen dafür geben wir einander die Hand zum Friedensgruß: „Der Friede sei mit dir!“

Lobpreis mit Gloria:

entfällt

Gott ist der, der uns zu Heldinnen und Helden macht. Er ist selbst der Größte und er macht uns ganz groß. Darum loben und preisen wir ihn und singen dazu immer wieder den Refrain von „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Nr. 4) (Refrain 1x singen)

Großer Gott, wir preisen dich. Du hast die Welt wunderbar erschaffen. Du hast uns Menschen dir ähnlich gemacht und jeden von uns zu etwas besonderem. Du hast uns deine Schöpfung anvertraut, damit wir an ihr Freude haben und damit wir sie schützen. – *Liedruf*

Großer Gott, wir preisen dich. Du hast einen Bund mit allen Menschen geschlossen und lässt uns nicht allein. Du hast zu allen Zeiten Menschen ausgewählt, die auf dein Wort hören und von dir erzählen. Du hast uns deinen Sohn, Jesus Christus, gesandt als Mensch mitten unter uns Menschen. – *Liedruf*

Großer Gott, wir preisen dich. In deinem Sohn hast du uns Menschen Heilung gebracht. In deinem Sohn hast du uns dich selbst und deine Liebe zu uns gezeigt. In deinem Sohn hast du den Tod besiegt und uns die Tür zum neuen Leben aufgestoßen. – *Liedruf*

Großer Gott, wir preisen dich. Dein Heiliger Geist beschenkt uns mit vielen Gaben. Dein Heiliger Geist führt uns auf den richtigen Weg. Dein Heiliger Geist ermutigt uns, ein Segen für die Welt zu sein. – *Liedruf*

Fürbitten:

Echte Heldinnen und Helden zeichnen sich durch ihr Mitgefühl für andere Menschen aus. So wollen auch wir jetzt an andere Menschen denken und für sie zu Gott beten:

- Gott, wir bitten dich für die Kirche: Erwecke in ihr viele Heldinnen und Helden, die sich engagieren und für andere einsetzen.
Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die in Not sind und die Heldenhilfe dringend benötigen: Schick ihnen die Menschen, die sie brauchen. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Gott, wir bitten dich für die Heldinnen und Helden des Alltags, bei Polizei und Feuerwehr, bei Rettungsdiensten, in Krankenhäusern und Pflegeheimen und an allen anderen Orten: Stärke sie in ihrem Dienst.
Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Gott, wir bitten dich für alle Kinder und Jugendlichen: Hilf ihnen zu erkennen, welche Gnade du ihnen schenkst und welchen Plan du für ihr Leben hast.
Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Gott, wir bitten dich für alle Toten: Lass sie leben in deinem ewigen Reich.
Wir bitten dich, erhöhe uns.

Du, Gott, bist die Quelle aller Kraft. Du wendest dich nicht von uns ab, sondern stehst uns bei und erhörst unsere Bitten. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung:

Lied „Leben aus Gottes Kraft“ (Nr. 5)

entfällt

Gabengebet (MB 349):

Herr, unser Gott, die Gaben, die wir bereitet haben, sind Zeichen unserer Hingabe an dich. Darum bitten wir: Wie Brot und Wein in der Kraft des Heiligen Geistes geheiligt werden, so heilige auch uns selbst immer mehr nach dem Bilde unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Hinweis auf eucharistische Gemeinschaft:

Liebe Kinder und Jugendlichen, wenn wir jetzt gleich den Leib Christi in unsere Mitte holen, ist Gott ganz nah bei uns da. Er macht sich so klein wie ein Stück Brot, weil er ganz eng mit uns verbunden sein will. Durch ihn sind wir auch verbunden mit allen Menschen auf der ganzen Welt, die die heilige Messe feiern und den gleichen Leib Christi empfangen. Wir begrüßen Jesus mit dem Lied „Leben aus Gottes Kraft“ und knien uns dazu nieder.

Hochgebet:

Zweites Hochgebet für Eucharistiefiern mit Kindern

Übertragung des Allerheiligsten:

Lied „Leben aus Gottes Kraft“ (Nr. 5)

Sanctus:

Lied „Heilig – Gott des Lebens“ (Nr. 10)

Gebet nach der Übertragung:

V: Gelobt und gepriesen sei ohne End

A: Jesus im allerheiligsten Sakrament.

V: Wir halten eine kurze Stille. Jesus ist jetzt ganz nah bei uns da.

Vaterunser:

Wir sind Kinder Gottes und können mit Jesus zu unserem Vater beten: Vater unser ...

Agnus Dei:

Lied „Jesus, Gottes Lamm“ (Nr. 11)

entfällt

Gebet vor der Kommunion:

V: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt!

A: Herr, ich bin nicht würdig ...

Kommunionvers: Jesus spricht: Geht in alle Welt und seid meine Zeugen!

Kommunion: Lied „Herr, deine Gnade“ (Nr. 13)

Dank: Lied „Ja, o Herr, du bist gut“ (Nr. 9, Str. 2 + 3)

Schlussgebet (MB 304):

Gütiger Gott, in dieser Feier hast du uns Anteil an deiner Gnade gegeben. Sie mache uns fähig, dein Wort zu verstehen, und bereit, die Gaben deines Geistes zu empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Segen:

Gott, der euch lange vor eurer Geburt zu Heldinnen und Helden auserwählt hat, gebe euch Kraft und Sicherheit. Jesus Christus, der als göttlicher Held am Kreuz gelitten und den Tod besiegt hat, zeige euch den Weg und begleite euch. Der Heilige Geist, der die Welt erfüllt, helfe euch, eure Gaben zu entdecken und für andere einzusetzen. So segne euch der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – Amen.

V: Gott, der uns lange vor unserer Geburt zu Heldinnen und Helden auserwählt hat, gebe uns Kraft und Sicherheit. Jesus Christus, der als göttlicher Held am Kreuz gelitten und den Tod besiegt hat, zeige uns den Weg und begleite uns. Der Heilige Geist, der die Welt erfüllt, helfe uns, unsere Gaben zu entdecken und für andere einzusetzen. So segne uns der dreifaltige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. – A: Amen.

V: Singet Lob und Preis!

A: Dank sei Gott, dem Herrn!

Schluss: Lied „Ihr sollt ein Segen sein“ (Nr. 12)

Quellenverzeichnis

Morgengebet Tag 1: Gebet mit Bewegungen (S. 20)

Christine Eberl, Cornelia Kraus; Gottes Liebe ist so wunderbar, 30 Gebete mit Gebärden und Bewegungen, Don-Bosco-Medien

Morgengebet Tag 3: Segen (S. 69)

Heidmarie Traut, Segen. Zitiert nach: <http://www.treklang.de/Segen.htm>

Morgengebet Tag 4: Gebet (S. 94)

Autor unbekannt. Zitiert nach: <https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/gebete-fuer-kinder-die-schoensten-kindergebete>

Bibeltexte Ps 37, 4–7 (S. 19), Röm 12,9–12 (S. 45/46), Ps 23 (S. 107):

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Alle übrigen Bibeltexte:

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Messtexte MB 309, MB 349, MB 304 im Abschlussgottesdienst (S. 119, 124 bzw. 125):

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsam liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen.

Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.